Todesnachricht überbringen

Maßnahmen

Unbedingt beachten:

- Todesnachricht nur persönlich überbringen!
- Anschließende **Betreuung** anbieten/vermitteln! (Seelsorge, Krisenintervention, Angehörige)

Außerdem:

- sich selbst vorstellen und einen passenden Rahmen schaffen (ruhiger Ort, Sitzgelegenheit)
- einfach verständliche Worte/Sätze verwenden; dabei müssen die Worte **tot** oder **gestorben** enthalten sein!
- ruhig und langsam sprechen, Pausen machen um dem Angehörigen Zeit geben zu verstehen, ggf. Nachricht wiederholen
 - ggf. eigene Sprach- und Ratlosigkeit aussprechen wenn es einem selbst angemessen erscheint, z.B. ich weiß nicht, was ich sagen soll oder es tut mir leid
 - Vorsichtiger Körperkontakt nur nach Zustimmung ("Darf ich Sie in den Arm nehmen?")
- detaillierte Auskünfte zum Vorgefallenen nur auf Nachfrage geben

zu vermeiden:

- Floskeln ("Mein Beileid")
- Gefühle der Betroffenen ansprechen ("ich kann Sie verstehen")
- · Gespräche darüber
 - wer die Schuld am Tod hat
 - wie der Einsatz an sich abgelaufen ist

Quellenangabe

• Lernskriptsammlung "Umgang mit Menschen im Einsatz", Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie (BFRA)

Stichwörter

Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)